

# Nach der Devise «Klein, aber fein»

*Die «Schlosshalde» schlummerte vor ihrer Wiedereröffnung als Restaurant vor sich hin. Was haben Sie dort nun in Sachen Kultur vor?*

**Paul Steinmann:** Der Ort ist inspirierend und kann zur Kulisse für alles Mögliche werden. Vielleicht organisieren wir im Sommer vor der Burg auch einmal einen grösseren Anlass im Freien, wir stehen mit dem Historischen Verein, der für die Burg zuständig ist, in Kontakt. Vorerst wollen wir aber klein beginnen und einmal im Monat eine Künstlerin oder einen Künstler in den Rittersaal einladen.

*Wofür eignet sich der altehrwürdige Raum?*

Wir setzen vorerst auf Lesungen, Kabarett und Musik. Wir haben sogar eine kleine Bühne geschenkt bekommen. Der Raum ist zwar kein eigentlicher Theatersaal und auch kein Konzertlokal, er hat aber eine gute Atmosphäre. Er ist nicht zu gross und nicht zu klein, sodass eine Nähe zum Publikum entsteht.

*Jetzt war Bluesmax da, im nächsten Jahr kommen Joachim Rittmeyer und Franz Hohler. Wie haben Sie dieses beeindruckende Programm zusammenbekommen?*

Einige Auftritte kamen dank persönlicher Verbindungen zustande, ich fragte Leute an, mit denen ich bei anderen Projekten bereits zusammengearbeitet hatte. Die Auswahl ist persönlich gefärbt, ich habe Künstler angefragt, die ich selbst gerne wieder einmal auf der Bühne sehen möchte. In den ersten Monaten laden wir bewusst Künstler ein, die einem grösseren Publikum bekannt sind, um die Schlosshalde als Kulturort zu etablieren. Das heisst aber nicht, dass wir in Zukunft nicht auch Experimentelles wagen, um das Publikum zu überraschen.

*Wie schwierig wird es, die «Schlosshalde» als Kulturort bekannt zu machen? In Winterthur gibt es ja bereits ein grosses Kulturangebot.*

Das stimmt. Mit einem Anlass pro Monat starten wir fürs Erste nach dem Motto «Klein, aber fein». Wenns läuft, können wir später immer noch ausbauen.

INTERVIEW: MARIUS BEERLI

Der Theaterregisseur Paul Steinmann ist verantwortlich für das Programm in der «Schlosshalde». Nächste Termine:  
31. Januar, Milena Moser (Lesung),  
28. März, Joachim Rittmeyer (Kabarett).  
Komplettes Programm siehe: